

Bettina Trilsbach
Schlossgasse 46
69469 Weinheim

03.11.2014

Protokoll der Gemeindeversammlung der evangelischen Kirchengemeinde Lützelsachsen am 2. November 2014

Tagungsort und -dauer:

Die Gemeindeversammlung tagte in der Kirche von 11:00 – 12:00 Uhr.

Anwesend:

- Mitglieder des Kirchengemeinderats: Frank Peter Klein, Regina Oxenius, Pfarrer Jan Rohland, Elsbeth Schmitt, Traute-Rose Schrem, Kirsten Staemmler.
- Die Vorsitzenden der Gemeindeversammlung: Franz Ridderskamp und Bettina Trilsbach.
- Insgesamt ca.50 Gemeindemitglieder.

Schriftführerin:

Bettina Trilsbach

Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung:

Zur Gemeindeversammlung ist fristgerecht im Gemeindebrief der Kirchengemeinde und im vorangegangenen Gottesdienst eingeladen worden.

Tagesordnung:

1. Wahl der Leitung der Gemeindeversammlung
2. Bericht des Kirchengemeinderats
3. Kindergartenumbau
4. Bericht des Finanzausschusses
 - a. Finanzierung der Baumaßnahmen
 - b. Haushaltsplan
5. Verschiedenes

Wahlen:

Frau Schrem leitete die Wahl. Gewählt wurden:

- Leitung der Gemeindeversammlung: Franz Ridderskamp
(keine Gegenstimme, 1 Enthaltung)
- Stellvertretende Leitung der Gemeindeversammlung: Bettina Trilsbach
(1 Gegenstimme, 1 Enthaltung)
- Protokoll: Bettina Trilsbach (einstimmig gewählt)

Frau Schrem und Herr Ridderskamp bedankten sich für die ausführlichen Protokolle der letzten Jahre.

Bericht des Kirchengemeinderats:

Frau Schrem verwies auf den Gemeindebrief, in dem regelmäßig über die vielfältigen Aktivitäten aus dem Gemeindeleben berichtet wird.

Jan Rohland, Pfarrer im Probedienst, ist in der momentanen Vakanzzeit in Lützelsachsen eingesetzt. Der Kirchengemeinderat (KGR) beschloss einstimmig in seiner September-Sitzung um die Besetzung der vakanten Pfarrstelle mit Herrn Rohland zu ersuchen. Auch der Bezirkskirchenrat hat inzwischen positiv votiert. Beide Voten sind beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe eingetroffen. Das Votum des Landeskirchenrates steht noch aus.

Herr Rohland bedankte sich für das ihm ausgesprochene Vertrauen und möchte nach Beendigung des Probedienstes gerne in Lützelsachsen bleiben.

Mit der baulichen Verlegung des Pfarrbüros in den ehemaligen Konfirmandenraum wurden die Umbau- und Renovierungsmaßnahmen des Kindergartens nach den Sommerferien vorbereitet.

Die veraltete Computeranlage wird ersetzt sobald das Pfarrbüro umgezogen ist.

Der KGR war zu einer Tagung in Siedelsbrunn. Inhalt war das Kennenlernen des neuen KGR und die Diskussion zukünftiger Aufgaben.

Die Miete für die Räume des Gemeindehauses wurde neu geregelt.

Bisher erhielten Durchwanderer eine Spende, die vom Frauenverein finanziert wurde. Ab jetzt erhalten sie einen 5,00 €-Gutschein für "Appel und Ei", von der Kirchengemeinde finanziert.

Der Kinderchor wird gut angenommen. Seit Eva Braunstein die Leitung vor einem Jahr übernommen hat, stieg die Chorgroße von fünf auf fünfzehn Kinder an.

Täuflinge erhalten bei ihrer Taufe einen Waschlappen mit der Aufschrift „Gottesgeschenk“ zur Erinnerung daran.

Kindergartenumbau:

Frau Staemmler berichtete über den Fortschritt des Kindergartenumbaus und zeigte Pläne.

Die Ansicht von Westen zeigt den neuen Anbau, der mit seiner Dachlandschaft die bestehenden Gebäude optisch verbindet.

Als vorbereitende Maßnahme wird das Pfarrbüro in den jetzigen Konfirmandensaal verlegt, der Umbau läuft. Der Eingang erfolgt dann von der Ostseite her ebenerdig.

1. Bauabschnitt: Im ehemaligen Pfarrbüro werden Büro, Küche und Essraum untergebracht. Die Verträge sind vorbereitet, es fehlt nur noch die Finanzausgabe der Stadt.
2. Bauabschnitt: Über den Garagen entsteht ein Neubau mit Personal-, Bewegungs- und Ruheraum. Während dieser Zeit erfolgt der Zugang zu den Gruppenräumen über die Südseite des Gebäudes.
3. Bauabschnitt: Die bestehenden Gruppenräume werden renoviert, d.h. Fußboden, Wandfarbe und Sanitärräume werden erneuert. An der Aufteilung der bestehenden Gruppenräume ändert sich nichts.

Die Renovierung der Pfarrwohnung ist unter der Organisation von Herrn Klein fast abgeschlossen.

Finanzierung der Baumaßnahmen:

Frau Oxenius berichtete von den Finanzen. Einzelheiten sind dem Anhang zu entnehmen.

Der Eigenanteil für das Pfarrbüro beträgt € 21.700, für den Kindergarten € 176.500. Trotz Spenden von Hectorstiftung, Frauen- und Gemeindebauverein, weiteren zweckgebundenen Spenden und einem Grundstücksverkauf (der Bereich des Neubaus wird an die Pflege Schönauf verkauft und dann wieder gepachtet) besteht noch eine Deckungslücke von € 50.271.

Fragen aus der Gemeinde:

Frage: Warum wird ein Teil des Grundstücks verkauft?

Antwort: Es handelt sich um eine baurechtliche Angelegenheit. Das Gelände des Kindergartens gehört bereits der Pflege Schönauf, der Bereich der Garagen und des darauf geplanten Neubaus aber nicht. Ein Gebäude darf aber nur auf einem Grundstück stehen.

F: Wie sieht es aus mit der Substanzerhaltungsrücklage? Die Bestimmungen hierfür haben sich in den letzten Jahren geändert.

A: Die Anforderungen für die Rücklagen wurden auch nach der neuen Gesetzgebung eingehalten.

F: Bleibt nach dem Neubau überhaupt noch Rasenfläche für die Kinder übrig?

A: Ja, der Neubau steht hauptsächlich auf den Garagen, die Rasenfläche verkleinert sich also nur minimal.

F: Wie sieht der Zeitplan für den Umbau aus?

A: Die Verlegung des Pfarrbüros läuft bereits und die Verträge für den 1. Bauabschnitt sind unterschiftsreif, so dass noch im Herbst damit begonnen werden kann. Über den Winter ist dann der 2. Bauabschnitt geplant, der voraussichtlich Mai/Juni abgeschlossen sein wird. Dann erfolgt der 3. Bauabschnitt in den Sommerferien.

Herr Ridderskamp regte an, ehemalige Kindergarteneltern um Spenden zu bitten um die Deckungslücke zu minimieren.

Herr Rohland dankte allen bisherigen Spendern, z.B. dem Elternbeirat des Kindergartens, die einen Sponsorenlauf organisierten.

F: Was passiert, wenn nicht genügend Spenden zusammen kommen um die Deckungslücke zu schließen?

A: Die fehlenden € 63.471 können aus den Rücklagen finanziert werden, auch wenn dies nicht optimal ist.

F: Schwerhörige haben in der Kirche große Probleme mit der Akustik. Kann die Lautsprecheranlage optimiert werden?

A: Das Problem hat mehrere Ursachen:

- Wenn in der Kirche nur wenige Personen sind, entsteht mehr Hall.
- Der richtige Mikrofongebrauch ist wichtig.
- Es gibt eine Schleife für Hörgeräte, die aber veraltet ist und mit modernen Hörgeräten nicht kompatibel.
- Herr Klein hat das Thema Überholung der Lautsprecheranlage auf der Agenda.

Haushaltsplan:

Frau Oxenius trug die von Herrn Dr. Bartels erarbeiteten Daten vor, Einzelheiten sind dem Anhang zu entnehmen.

Das Jahresergebnis 2013 erbrachte einen Überschuss von € 6.895, der für das Bauvorhaben verwendet wird.

Alle geforderten Rücklagen wurden in der vorgeschriebenen Höhe erfüllt.

Wegen des Ausfalls des Posaunenchores und des milden Winters ist der Haushaltsabschluss besser als geplant.

In 2014 und 2015 muss nach kaufmännischer Vorsicht wahrscheinlich auf die Rücklagen zurückgegriffen werden.

Der Deckungsbeitrag für 2013 ist geleistet, er wird 2014/15 voraussichtlich gedeckelt. Somit ist die Finanzierung gesichert, wenn auch kein Plus erwirtschaftet werden kann.

Ab 2016 hat der Kindergarten neue Öffnungszeiten und damit einen anderen Personalbedarf als bisher. Dann muss man weitersehen, da bis dahin keine neuen Rücklagen gebildet werden können.

Verschiedenes:

F: Kann ein Behindertenparkplatz ausgewiesen werden?

A: Die Anregung wird gerne aufgenommen und kommt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung.

F: Hat Lützensachsen Ebene Auswirkungen auf die Gemeindemitglieder und damit auf die Zuweisung aus Karlsruhe?

A: Ein Zuwachs ist schon spürbar, es liegen aber noch keine Zahlen vor.

F: Viele Fremde parken auf den Kirchenparkplätzen. Gibt es dafür eine Lösung?

A: Bis jetzt noch nicht.

F: Auch die Firma Weygold belegt immer viele Parkplätze. Gibt es eine Lösung?

A: Bei Festen wird Fa. Weygold informiert und räumt dann auch die Parkplätze.

F: Der Besuchsdienstkreis betreut viele einsame alte Männer. Könnten diese auch zu Veranstaltungen des Frauenvereins eingeladen werden?

Antwort von Frau Schmitt-Langer: Die Gemeindenachmittage sind für alle, es wird im Gemeindebrief darauf hingewiesen. Die Hemmschwelle ist jedoch sehr hoch. Bei der letzten Weihnachtsfeier waren zehn (Ehe-)Männer anwesend, dies sind schon sehr viele.

Anlagen:

Pläne KiGa-Anbau

Bauvorhaben KiGa

Renovierung Pfarrwohnung

Haushalt

Ausblick